



„Kinder und Jugendliche in den Sport“  
Umsetzung der Handlungsempfehlungen



## Ausgangspunkt:

Steigerung der Motivation für sportliche Aktivitäten bei Kindern und Jugendlichen

### **Motivationsoffensive**

Optimierung der Talentsuche und Talentförderung für begabte Sportlerinnen und Sportler

### **Qualitätsoffensive**

Herabsetzen der Schwelle für die Aufnahme sportlicher Betätigung im Sportverein für Kinder und Jugendliche

### **Quantitätsoffensive**



13 Handlungsempfehlungen des Expertenworkshop

Modellregion

Projektbüro

wissenschaftliche Begleitung

Qualitätsmanagement

flächendeckende Testung

Sportentwicklungsbericht



## Die Handlungsempfehlungen

- beschreiben ein Szenario mit unterschiedlichen möglichen Implikationen (personell und materiell)
- sind keine Liste mit „abzuarbeitenden“ Maßnahmen
- sind eine Aufforderung, das Ziel in kooperativer Zusammenarbeit aller beteiligten Partner zu erreichen



## 1. Einrichtung eines **Projektbüros**

Ein eigenständiges Projektbüro ist nicht finanzierbar...

Aufgaben des Projektbüros werden durch das Sportamt/Sportberatungsbüro wahrgenommen

Erste Ergebnisse...



## Organisationsgrad in Sportvereinen

	bis 6	7 - 14	15 - 18	Kinder und Jugendliche
Dormagen	35,6	70,6	66,9	58,8
Grevenbroich	35,2	75,1	64,6	59,8
Jüchen	34,4	77,1	70,6	62,1
Kaarst	57,0	93,1	80,8	78,4
Korschenbroich	39,9	90,7	91,0	74,6
Meerbusch	32,4	77,1	63,6	59,1
Neuss	26,4	62,1	53,7	47,5
Rommerskirchen	48,3	93,5	63,8	72,5
Rhein – Kreis Neuss	34,2	74,5	64,9	58,8

25%

53%

Stand 01.01.2008 Quelle: Bevölkerungsstatistik des Rhein-Kreises Neuss, Bestandserhebung LSB



## Interpretation:

Die vielfältigen Projekte (Hüpfdötchen, pro Kita etc.) und Maßnahmen (Qualifizierung etc.) zeigen Effekte in vergleichsweise hohen Aktivitätsgraden.

aber:

Der Anteil Sportabstinerter ist zu hoch,  
die Fluktuation (drop out) ist zu hoch

**Perspektive:**

**Ohne aktive Intervention deutlich nachlassende Organisations- und Aktivitätsquote**



Fazit:

deutliche regionale Unterschiede  
 relativ hohe Mitgliedschaftsraten bei Kindern im Vorschulalter  
 sehr hohe Mitgliedschaftsraten bei Kindern im Grundschulalter  
 deutlich nachlassende Mitgliedschaften im Bereich Sek I

- Jungen sind häufiger Mitglied im Sportverein als Mädchen,
- Gymnasiasten sind sportlich aktiver als Real- und Hauptschüler,
- Kinder, die auf dem Land wohnen, sind aktiver als Stadtkinder,
- Deutsche Kinder treiben mehr Sport als die Kinder mit Migrationshintergrund,
- Kinder treiben mehr Sport, wenn auch die Eltern sportlich aktiv sind.

(Brettschneider, 2001; Kurz, Sack & Brinkhoff, 1996)

- Bewegungsumfänge 6- bis 10-jähriger Kinder betragen in den siebziger Jahren drei bis vier Stunden, aktuell nur noch ca. eine Stunde pro Tag

Bös et al. (Fitness in der Grundschule. Haltung und Bewegung 21 (2001))



## 2. Installation eines „runden Tisches“/ einer Sportkonferenz

Die Sportkonferenz besteht aus den relevanten Institutionen der Politik, Verwaltung und Sportselbstverwaltung der Bereiche Schule, Sport, Jugend und Gesundheit.

Der Start ist für das II. Quartal 2010 geplant



### 3. wissenschaftliche Begleitung

Für die wissenschaftliche Begleitung gelten die gleichen Einschränkungen wie für das Projektbüro.

Eine dauerhafte wissenschaftliche Begleitung wird nicht als notwendig erachtet

Eine wissenschaftliche Begleitung ist jedoch im Rahmen des Projektes „familienfreundliche Netzwerke“ sichergestellt



#### 4. Stärkung der intersektorale **Zusammenarbeit**

Mehr in Verantwortlichkeiten als in Zuständigkeiten denken

Kooperationsvereinbarungen Schule – Sportverein (Ganztag)  
Arbeitskreis Sportentwicklung



## 5. Schaffung von Kompetenzen in den Vereinen, um neue kreative und innovative Angebote zu formen

Qualifizierte Sportangebote sind unabdingbare Voraussetzung, um Kinder und Jugendliche dauerhaft an den Sport zu binden

Maßnahmen: Kostenübernahme von jugendspezifischen Ausbildungen  
auch in 2010

Qualifizierungsoffensive (Vereinsmanagerausbildung durch KSB und Sportberatungsbüro)



## 6. Fortführung und Ausbau des Projektes der Kostenbeteiligung bei kinder- und jugendspezifischen Ausbildungen

Eine Kompaktausbildung „Übungsleiter/Jugendleiter wird zurzeit durchgeführt

Über 30 Sportvereine haben im vergangenen Jahr Anträge gestellt; Anfragen für 2010 liegen bereits vor  
Maßnahme soll in 2010 fortgeführt werden

Das Projekt wird zurzeit ausführlich analysiert und evaluiert



## 7. flächendeckende Testung von Kindern und Jugendlichen

Ein flächendeckende Testung eröffnet Perspektiven sowohl im Bereich der Talentsichtung als auch in der Ansprache sportabstinenter Kinder

flächendeckende Testung als Teil II der Schuleingangsuntersuchung  
ca. 4.000 Kinder, Kosten ca. 50.000.-

Retest nach 4 Jahren: Problem der Schulträgerschaft

-> Sportkonferenz



## 8. **Flexibilisierung** von Vereinsmitgliedschaften

Sehr hoher Verwaltungsaufwand mit zweifelhaftem Erfolg

kein Interesse seitens der Vereine

auch wissenschaftlich nicht von wirklichem Interesse



9. verpflichtende **Qualitätssicherung/-management** in der Schule und stärkere Beteiligung der Sportvereine

Zusammenarbeit Schule Sportverein

verstärkte Nutzung externer Kompetenzen (Sportvereine)

kann nur im Rahmen einer Selbstverpflichtung verabredet werden (bilaterale Kooperationsabkommen)



10. Ergänzung der **Schuleingangsuntersuchung** um eine sportmotorische Testung (siehe Empfehlung 7)



## 11. Bildung von familienfreundliche Netzwerken

Das Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Land NRW, dem LSB und der Sporthochschule Köln ist die Kernkomponente dieser Maßnahmen. Die Projektskizze wurde den Empfehlungen des Expertenworkshops angepasst. Die überarbeitete Projektskizze (Stand: Februar 2010) wird ausgelegt.



## 12. Bildung eines „**Kompetenzzentrums Sport und Bewegung**“

Ein entsprechendes Gutachten wird im I.Quartal 2010 erwartet



### 13. Bildung von „**Schwerpunktclustern**“ für thematische Kernpunkte

Schwerpunktbildungen zur Sportinfrastruktur

In Zusammenarbeit mit dem OSP Rheinland wird beantragt, dass der Rhein-Kreis Neuss ein regionales Leistungssportzentrum im Sinne des Leistungssportkonzeptes 2020 des Landes NRW und des LSB wird.



Gezielt Ansprache  
bisher abstinenter Gruppen

Fluktuation herabsetzen

### 11. Bildung von familienfreundliche Netzwerken 3. **wissenschaftliche Begleitung**

7. flächendeckende Testung  
von Kindern und Jugendlichen

10. Ergänzung der  
Schuleingangsuntersuchung um eine  
sportmotorische Testung

4. Stärkung der intersektoralen  
**Zusammenarbeit**

5. Schaffung von Kompetenzen  
in den Vereinen, um neue kreative  
und innovative Angebote zu formen

6. Fortführung und Ausbau des  
Projekt der Kostenbeteiligung  
bei kinder- und jugendspezifischen  
Ausbildungen

8. **Flexibilisierung** von  
Vereinsmitgliedschaften



## Zusammenfassung: zentrale Elemente

Sportkonferenz

Gesundheitskonferenz Bildungskonferenz

flächendeckende Testung  
als Teil II der Schuleingangsuntersuchung

Intersektorale Zusammenarbeit  
Zusammenarbeit Schule - Sportverein

Familienfreundliche Netzwerke

zielgruppenspezifische Qualifizierung